

Die Handballer von Drittligist OHV Aurich starten morgen beim TuS Ferndorf in die Rückrunde der 3. Liga West. Seite 26

Sport

Die Talentschmiede Rheiderland richtete in Bunde Hallenfußball-Turniere für die C- und die D-Junioren aus. Seite 27

AUFGESPIERT

15 Freunde

Da waren es nur noch 15. Nach vier schweren Verletzungen innerhalb weniger Tage und dem Warten auf einen Rückkehrer – Steffen Meyer – umfasst der Kader von Kickers Emden nur noch 15 Spieler. Und Sonntag startet die Mammut-Serie mit 24 Partien bis Juni. Das sind keine guten Voraussetzungen, den Traum von der Tabellenführung in der Fußball-Oberliga noch lange Zeit zu leben. Nun könnte er bald kommen, der von Oldenburg bis Hannover erwartete Kickers-Einbruch. Auch vor dem ersten Pflichtspiel im Sommer traute man dem jungen Team mit dem kleinen Kader nicht viel zu. Aber die Emdener Elf straffte alle Kritiker Lügen, holte Punkt um Punkt. Und das, obwohl auch in der Hinrunde mit Thomas Preuß, Steffen Meyer, Kevin Böse und Malte Müller vier Akteure über Monate fehlten – außerdem saß Abwehrstrategie Steven Janßen fünf Spiele lang eine Rot-Sperre ab. Insofern ist die Verletzungsmisere auch wieder eine Chance. Die Emdener Kicker werden vielleicht erneut unterschätzt, rücken noch enger zusammen und lassen eine alte Sepp-Herberger-Weisheit in neuer Form erscheinen: 15 Freunde müsst ihr sein.

Sören Siemens

KURZ NOTIERT

Wijnen in Paderborn

EMDEN - Der Emdener Schiedsrichter Dirk Wijnen ist an diesem Wochenende wieder in der 2. Fußball-Bundesliga im Einsatz. Heute um 18 Uhr steht er bei der Begegnung zwischen dem SC Paderborn und FC Augsburg als Assistent an der Seitenlinie. Geleitet wird die Partie von FIFA-Schiedsrichter Michael Weiner (Giesen).

DER DIREKTE DRAHT

Die Sportredaktion der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon: 0491-9790280 bis -285 Fax: 0491-9790201 E-Mail: sport@oz-online.de



Andreas Gerdes-Wurpts kehrt heute aus Bayern zurück. BILD: ORTGIES

Emder Stürmer fuhr Ski auf der Zugspitze

FUßBALL Andreas Gerdes-Wurpts absolvierte Trainingslager mit Militär-Team

MITTENWALD/EMDEN / SPS - Im Sommer geht es für Andreas Gerdes-Wurpts nach Brasilien zur Fußball-Militär-Weltmeisterschaft. Bevor er in Südamerika mit der Nationalmannschaft zaubern will, musste sich der Stürmer des BSV Kickers Emden auf ungewohnten Terrain bewegen. Während eines Trainingslagers im bayerischen Mittenwald ging es nämlich auch auf die Skipiste.

„Für mich war es das erste Mal. Ich bin ganz schön oft hingefallen“, sagte der 30-Jährige und lachte, als er gestern gerade in der Gondel saß. Der ehemalige Berufssoldat, der auch nach dem Ausscheiden aus dem Militärdienst zu den Spielen eingeladen wird, weil seit Sonntag im tiefsten Bayern und kehrt heute zurück. „Das Trainingslager war eine Art Dankeschön für den Europa-

meistertitel.“ Gerdes-Wurpts und Co. holten den Pokal im Oktober nach mehr als zwei Jahrzehnten nach Deutschland zurück.

Die Mannschaft trainierte während der vergangenen Tage zwar auch. Im Vordergrund stand aber die Förderung des Zusammenhalts. So wurde auch zweimal Ski gefahren. Beim ersten Mal ging es sogar auf die Zugspitze.

Zum umfangreichen Programm gehörte auch ein Besuch an der Säbener Straße. „Wir haben uns das Training des FC Bayern angeschaut. Es war interessant, die Stars hautnah zu sehen.“ Noch näher kam die Nationalmannschaft sogar Europameister Matthias Sammer. Der DFB-Sportdirektor hielt beim Gebirgsjägerbataillon 233 Mittenwald einen Vortrag – nur für das Militär-Nationalteam.

Kickers-Verletztenliste wird immer länger

FUßBALL Martin Habben mit Mittelfußbruch / Thomas Preuß hat vermutlich einen Knorpelschaden

Damit stehen im Emdener Kader momentan noch 15 Spieler. Die Trainer sehen Handlungsbedarf.

VON SÖREN SIEMENS

EMDEN - Seinen Humor hat Jens Jaschob nicht verloren – immerhin. „Jetzt reicht auch ein halber Bus nach Lüneburg.“ Der Co-Trainer des BSV Kickers Emden blickt auf den Kader des Fußball-Oberligisten, der in den vergangenen Tagen stetig geschrumpft ist. Nun tauchen auf der Langzeitverletzten-Liste zwei neue Namen auf: Thomas Preuß (vermutlich Knorpelschaden) und Martin Habben (Mittelfußbruch). Damit umfasst der Kader vor dem ersten Punktspiel des Jahres am Sonntag bei Hansa Lüneburg noch 13 Feldspieler und zwei Torhüter.

Nach einer Hinserie mit vielen Glücksmomenten und der nicht für möglich gehaltenen Eroberung der Tabellenspitze erleben die Ostfriesen derzeit triste Januar-Tage – denn eine Hiobsbotschaft jagt die nächste. Erst zog sich der gerade wieder genesene Kevin Böse erneut einen Kreuzbandriss zu. Dann stellte sich heraus, dass Allzweckwaffe Onno Wildeboer selbigen Band angerissen hat.

Jetzt kam es noch einmal ganz dicke: Der sich im Aufbautraining befindende Thomas Preuß klagte nach einem überstandenen Kreuzband-



Sorgenvolle Mienen: Co-Trainer Jens Jaschob (links) und Coach Uwe Groothuis stehen derzeit nur 15 Akteure zur Verfügung. BILD: DODEN

riss am Dienstag erneut über Knie-Probleme. „Ich habe beim Laufen ein Knacken verspürt“, so der 30-Jährige. Vermutlich hat er sich einen Knorpelschaden zugezogen. Das würde das Ende seiner Laufbahn bedeuten.

„Ich habe noch eine minimale Hoffnung, dass es sich nur um eine Quetschung handelt.“ Nächste Woche

weiß er mehr. „Das tut mir ungeheuer leid“, fühlt Jaschob mit dem Keeper. Exakt die selben Worte wählte Emdens Co-Trainer auch bei der Personalie Martin Habben. „Er war gerade richtig gut drauf. Das ist bitter für ihn.“ Habben nickte bei der 0:4-Testspielniederlage am Mittwoch beim VfL Oldenburg nach fünf Minuten um.

Die Befürchtungen, dass der Fuß gebrochen sei, bestätigten sich noch in der Nacht zu Donnerstag in einem Wilhelmshavener Krankenhaus. „Ich muss jetzt erst einmal Gips tragen“, so Martin Habben. Der Angreifer hofft aber, dass er im April wieder für den BSV Kickers auf dem Platz stehen kann. Da Steffen Meyer – er hatte ebenfalls

Kosten für Verletzte

Falls Kickers noch einmal Spieler verpflichten sollte, wird der Etat dadurch nicht zwangsläufig erhöht. Dies betonte der Sportliche Leiter Reiner Bruns.

Ist ein Spieler nämlich länger verletzt, übernimmt die Berufsgenossenschaft nach sechs Wochen das Gehalt. Dadurch ergibt sich ein gewisser Handlungsspielraum für Neuverpflichtungen.

den Fuß gebrochen – erst am 10. Februar eine Platte aus dem Fuß entfernt bekommt, ist die personelle Lage mehr als angespannt. Wenn der sich derzeit von einer Hüft-Operation erholende Trainer Uwe Groothuis wieder fit ist, will sich das Trainerteam mit dem Verein zusammensetzen. „Wir müssen noch etwas für den Kader tun“, sagt Jens Jaschob.

Die jüngsten Hiobsbotschaften ändern aber nichts am Ziel für das Sonntagsspiel in Lüneburg. „Wir haben noch 15 gute Fußballer, die in der Lage sind, dort etwas zu holen.“ Für einen Zähler oder drei Punkte wäre jedenfalls reichlich Platz im Bus. Auch in einem halben.

Völlige Stille bei 400 Kindern in einer Halle

SCHACH 68 Schulmannschaften spielten beim Turnier in Emden um die Titel

EMDEN / TG - In der Emdener Nordseehalle traten gestern rund 400 Schüler zum 25. Ostfriesischen Schachturnier an. 68 Mannschaften der Klassen 1 bis 13 der verschiedenen Schulformen spielten in zehn Wettkampfklassen des Ostfriesischen Meisters aus. Die Sieger qualifizierten sich für die Weser-Ems-Meisterschaften am 22. Februar in Schortens.

„Es ist das größte Schachturnier in der Region“, erklärt der Schulschachbeauftragte für Ostfriesland, Eckart Lüers aus Norden, der zusammen mit Detlef Warnecke (Emden) das Turnier leitete. „Gut, dass uns die Stadt Emden die Nordseehalle immer wieder zur Verfü-

gung stellt. Es ist gar nicht so einfach, so viele Tische aufzustellen“, sagte Lüers.

Er freute sich vor allem über den Rekord bei den Meldungen der Grundschulen, die mit 31 Mannschaften in ihrer Wettkampfgruppe antraten. Eigene Wettkampfguppen bildeten auch die Real- und Hauptschulen sowie die Mädchenteams.

Die Spitzenkräfte maßen sich in den Gruppen 1 bis 4. Beeindruckt war Lüers vom geringen Lärmpegel in der Nordseehalle. Alle Schüler konzentrierten sich auf ihre Partien. So herrschte bei 400 Kindern fast absolute Stille in der Halle.

„Wir sind eine richtige Schachfamilie“, erzählte Leh-

SCHACH

DIE SIEGER

Wettkampfgruppe 1: Ulrichsgymnasium Norden.
Gruppe 2: Teletta-Groß-Gymn. Leer.
Gruppe 3: Internatsgymnasium Esens.
Gruppe 4: Ulrichianum Aurich.
Wettkampfgruppe RS/HS: Altes Amt Friedeburg.
Wettkampfgruppe GS: Finkenburgschule Aurich.
Mädchen, Gruppe M 2: Ulrichsgymnasium Norden.
Gruppe M 3: Johannes-Althusius-Gymnasium Emden. **Gruppe M 4:** Johannes-Althusius-Gymnasium Emden.

rerin Meike Warnecke von der Grundschule (GS) Wiesens. Ihr Mann Detlef ist Jugendwart des Schachklubs „Königsspringer“ Emden und hilft bei der Turnierleitung. Die Söhne spielten gestern in den Wettkampfgruppen

2 und 4 in Mannschaften des Emdener Gymnasiums am Treckfahrtstief. Sie selbst betreute gleich drei Mannschaften der GS Wiesens, zwei aus der Schach-Arbeitsgemeinschaft (AG) und eine aus ihrer zweiten Klasse.

Mit sechs Teams von der ersten bis zur vierten Klasse war Lehrer Roland Gärtner von der GS Friedeburg nach Emden gekommen. Mehr als 40 Kinder spielen an seiner Schule das anspruchsvolle Brettspiel. Entdeckt wird der Schach-Nachwuchs in Friedeburg auch von den Kollegen. „Die Leistungsstärksten in Mathe werden angesprochen, das ist unser Förderkonzept“, klärte Gärtner über den Erfolg auf.



Schüler aller Altersklassen grübelten in der Nordseehalle über den idealen Zug. In der Wettkampfgruppe 4 trat die zweite Mannschaft des Johannes-Althusius-Gymnasiums Emden (links) gegen die Mannschaft der KGS Wiesmoor an. BILD: GERKEN